



Sammlung Theaterzettel

Parsifal

Leschetizky, Josef Ludwig 1926-04-04

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

https://druckschriften-digital.marchivum.de

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONAL-THEATER,

VORSTELLUNG Nr. 245

Sonntag, den 4. April 1926 Außer Miete Nr. 58

Parlifal

Ein Bühnenweihfesispiel von Richard Wagner.

Spielleitung: Richard Meyer=Balben Mufitalifde Leitung: Ludwig Lefchetigfn and Chemnis a. G.

Berfonen der Sandlung in drei Aufzügen:

Amfortas Titurel Gurneman; Variifal

Rlingfor Runden Erfter 3weiter

Graleritter

Griter Zweiter Dritter Bierter

Knappe

Christian Könfer Mathien Frank Withelm Fenten Adolf Loeltgen von der Wiener Dolksoper a. S. Huna Karafet Llifred Landorn |Rarl Mang Marianne Thalau Helene Reffert Artur Heyer Paul Berger Rose Bauly-Dreesen Trude Weber Leonic Kabella Lenne Geier

Marianne Thalan Helene Reffert Emilia Boffgert

Klingfore Zaubermabden

Gine Stimme

Die Brüderschaft der Gralfritter, Jünglinge und Knaben. Klingfore Banbermadden

Drt ber Sandlung: auf dem Gebiete und in der Burg ber Gralshüter "Monfalvat"; Gegend im Charafter ber nördlichen Gebirge bes gotifden Spaniens. Sodann: Rlingford Zauberichloß, am Siidabhang derfelben Gebirge, bem arabischen Spanien zugewandt angunehmen.

Spielwart: Anton Schrammel Beginn bes II. Aftes 7 Uhr 15 Beginn bes III. Aftes 8 Uhr 50

Dan bittet, in biefem Weihfeftspiel von Beifallsbezeugungen abzufeben.

Rrant: Lybia Bufch, Friedel Dann, Lilly Gifenlohr, Guffa Beiten, Erna Schlitter, Peter Stanchina, Cariten Derner

Kassenöffnung 41/2 Uhr Anfang 5 Uhr Ende 10 Uhr

Hohe Preise

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkom-menden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

